

PRESSEMITTEILUNG

Eröffnung der 8. Internationalen Konferenz der Deutschen Gesellschaft für Hebammenwissenschaft (DGHWi): Kontinuität und Wandel in Forschung und Praxis

Leipzig, 4. Mai – Unter dem Titel „Kontinuität und Wandel in der Hebammenwissenschaft – Perspektiven und Paradigmen für Forschung und Praxis“ wird heute die 8. Internationale Konferenz der Deutschen Gesellschaft für Hebammenwissenschaft (DGHWi) eröffnet. Die Tagung versammelt Expert*innen aus Wissenschaft, Praxis und Ausbildung, um aktuelle Entwicklungen und zukünftige Herausforderungen der Hebammenwissenschaft zu diskutieren. Die Konferenz hinterfragt bestehende Forschungsansätze und ihre Auswirkungen auf Praxis, Politik und Gesellschaft. Im Fokus stehen außerdem auch Projekte von Nachwuchswissenschaftler*innen.

„Ich freue mich auf zwei anregende Konferenztage in Leipzig. Auf den intensiven Austausch, fundierte Diskussionen und gemeinsame Antworten auf aktuelle Fragen und Herausforderungen der Hebammenwissenschaft. Es ist mir ein besonderes Anliegen, neue Impulse für Forschung und Praxis zu setzen und zugleich unterschiedliche Perspektiven auf Versorgung, Profession und gesellschaftliche Entwicklungen zusammenzuführen und weiterzuentwickeln.“, erklärt Prof.in Dr. Nicola H. Bauer, Präsidentin der DGHWi.

Die Konferenz findet am 4. und 5. Mai im KUBUS, dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung, in Leipzig statt und umfasst 3 Keynotes, 23 Vorträge, 40 E-Poster und einen Workshop in teils parallelen Diskussionsforen. Neben den Beiträgen von Wissenschaftler*innen und Expert*innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, wird auch die international renommierte australische Hebammenwissenschaftlerin Prof.in Caroline Homer in einer Liveschaltung einen Impulsvortrag halten.

Seit 2011 veranstaltet die DGHWi alle zwei Jahre eine internationale Fachkonferenz. Während die ersten Fachkonferenzen noch von einem kleinen Kreis mit weniger als 100 Teilnehmenden besucht wurden, werden in diesem Jahr rund 300 Teilnehmende erwartet.

Die Deutsche Gesellschaft für Hebammenwissenschaft e. V. (DGHWi) fördert als unabhängige wissenschaftliche Fachgesellschaft hebammenwissenschaftliche Forschung, Lehre und Praxis, die sowohl der Entwicklung des Fachs Hebammenwissenschaft, als auch einer bedarfsgerechten, evidenzbasierten, effizienten und effektiven Versorgung von Frauen und ihren Familien in der Lebensphase von Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und Stillzeit dienen. Neben dem wissenschaftlichen Diskurs ist der Fachgesellschaft die Kommunikation mit Gesellschaft und Politik ein Anliegen: Verantwortlichen in der Gesundheits- und Familienpolitik und auch unterschiedlichen Interessensvertretungen dieser Bereiche sollen die Ergebnisse der Deutschen Gesellschaft für Hebammenwissenschaft als Orientierung dienen.

Kontakt:

Dr. Kristina Jäger

Deutsche Gesellschaft für Hebammenwissenschaft
referentin@dghwi.de